

# humAINE

HUMAN CENTERED AI NETWORK

## HUMAINE-TOOLBOX

### INSTRUMENTE ZUR ARBEITS- UND ARBEITSSYSTEMGESTALTUNG

### DAS ERHEBUNGSINVENTAR JOPI (JOP PERCEPTION INVENTORY)

#### ERKENNTNISZIEL

Identifikation identitäts-, wohlbefindens- und motivationsförderlicher Arbeitsplatzmerkmale als Hinweise für eine humanzentrierte KI-Implementierung und Arbeitsplatzgestaltung.

#### EINORDNUNG IN DAS HUMAINE-METHODENSPEKTRUM

Standardisierte online-Befragung

#### AUTOREN

Sophie Berretta, Dr. Alina Tausch, Prof. Dr. Corinna Peifer, Prof. Dr. Annette Kluge

#### ANSPRECHPARTNER

Sophie Berretta ([sophie.berretta@ruhr-uni-bochum.de](mailto:sophie.berretta@ruhr-uni-bochum.de))

#### STAND

Mai 2022

## DAS ERHEBUNGSINVENTAR JOPI (JOP PERCEPTION INVENTORY)

nach Berretta, Tausch, Peifer & Kluge

Das hier vorgestellte Messinstrument befindet sich noch im Entwicklungsprozess, sodass die hier veröffentlichten Dimensionen und Items der Version X-01 entsprechen.

	<b>KONKRETE BESCHREIBUNG</b>
<b>Erkenntnisziel beim Einsatz des Instrumentes</b>	Identifikation identitäts-, wohlbefindens- und motivationsförderlicher Arbeitsplatzmerkmale als Hinweise für eine humanzentrierte KI-Implementierung und Arbeitsplatzgestaltung.
<b>Welche Fragestellungen können untersucht werden?</b>	Wie wird der Arbeitsplatz in der aktuellen Ist-Situation von dem Arbeitsplatzinhabenden wahrgenommen? Wie kann eine KI humanzentriert am Arbeitsplatz eingesetzt werden? Wie hat sich die subjektive Wahrnehmung des Arbeitsplatzes durch den Einsatz einer KI verändert?
<b>Zu erwartende Ergebnisse</b>	Erfassung der motivations-, identitäts- und wohlbefindensförderlichen Aspekte des Jobs, die in der KI-Entwicklung und Implementierung zu berücksichtigen sind.
<b>Typische Anlässe für den Einsatz</b>	Um- oder Neugestaltung eines Mensch-KI-Teaming-Arbeitsplatzes
<b>Einordnung in das Spektrum der Untersuchungsmethoden</b>	Standardisierte online-Befragung
<b>Welche Kenntnisse werden für den Einsatz des Instrumentes benötigt?</b>	Vertrautheit mit der aktuellen Situation, um ggf. Anpassungen im Erhebungsinventar vornehmen zu können; Inferenzstatistik zur Auswertung der Ergebnisse (dabei wird die Nutzung einer Statistiksoftware empfohlen)
<b>Wie viele Personen und welcher Gesamtzeitaufwand werden für den Einsatz des Instruments benötigt? (Erhebung und Auswertung)</b>	Der Einsatz des JOPI benötigt lediglich eine Person, die die Zusammensetzung auf die aktuelle Situation anpasst, den Umfragelink versendet und die Ergebnisse auswertet.
<b>Welcher Zeitaufwand wird auf Seiten des Untersuchungspartners benötigt?</b>	In der aktuellen Zusammensetzung umfasst das JOPI 146 Items und beansprucht somit ca. 2x 20 Minuten für die Bearbeitung.
<b>Besonderer Nutzen / Empfehlung zum Einsatz</b>	Im Idealfall sollte das JOPI vor der Entwicklung eines Mensch-KI-Teaming Arbeitsplatzes eingesetzt werden zur Messung des Ist-Zustandes und zur Ableitung des Soll-Zustandes. Um den Implementierungs- und Umgestaltungsprozess sowie die Zusammenarbeit mit dem KI-System evaluieren zu können sollte das JOPI mindestens ein weiteres Mal nach dem Implementierungsprozess erhoben werden.

## HUMAINE-TOOLBOX

## DAS ERHEBUNGSINVENTAR JOPI

<b>Empfohlene Zitation des Instruments</b>	Berretta, Tausch, Peifer & Kluge (In Vorbereitung). Job Perception Inventory.
<b>Zu beachtendes Copyright</b>	In dem Erhebungsinventar wurde teilweise auf bereits publizierte Skalen zurückgegriffen. Die jeweiligen Skalen sind in der nachfolgenden Zusammenschau des Inventars gekennzeichnet und die dazugehörigen Literaturverweise befinden sich am Ende des Dokuments.
<b>Literaturverweise und/oder andere Referenzen zum Einsatz des Instrumentes</b>	Beitrag zur Zusammenstellung des JOPI: Berretta, S., Tausch, A., Peifer, C., Kluge, A. (2022). Messung von Wohlbefindens-, Motivations- und Identitätsförderlichkeit von Mensch-KI-Teaming-Arbeitsplätzen, GfA Frühjahrskongress 2022, Magdeburg. GfA-Press;
<b>Kontakt/Ansprechpartner</b>	Sophie Berretta ( <a href="mailto:sophie.berretta@ruhr-uni-bochum.de">sophie.berretta@ruhr-uni-bochum.de</a> )

## ZUSAMMENSCHAU DES JOPI

### START-INSTRUKTION

Wir möchten mit dieser Studie die Faktoren Ihrer Arbeit als XY<sup>1</sup> abbilden, welche Ihr Wohlbefinden, Ihre Motivation und Ihre berufliche Identität fördern. Diese Erkenntnisse sind wichtig für die Erforschung guter Arbeitsbedingungen und die Gestaltung von technischen Unterstützungssystemen, speziell künstlicher Intelligenz (KI).

Der folgende Fragebogen hilft dabei, Ihre Arbeit zu charakterisieren und so Stärken und Verbesserungschancen zu identifizieren. Auf den folgenden Seiten finden Sie verschiedene Aussagen über Ihre Arbeit. Bei den Aussagen geht es darum, wie Sie Ihre Arbeit wahrnehmen

---

<sup>1</sup>XY durch den Tätigkeitsbereich ersetzen, in dem das JOPI erhoben werden soll.

**BEREICH 1: RELEVANTE ARBEITSPLATZMERKMALE**

**Instruktion**

Im Folgenden geht es um die Beschreibung Ihrer Arbeitsaufgaben. Bitte geben Sie bei jeder Aussage an, inwieweit diese auf Sie persönlich zutrifft.

**Items**

+ / – = positiv bzw. negativ im Sinne der Skala formuliert

Subskalen:

AT = Autonomie

AFV = Anforderungsvielfalt

IFV = Informationsverarbeitung

TG = Technikgebrauch

PB = Psychische Belastung

NR.	ITEM	POLUNG	SUBSKALA
1	Bei meiner Arbeit habe ich viele Freiheiten in Bezug auf die Planung und Durchführung meiner Aufgaben.	+	AT
2	Ich kann bei meiner Arbeit viele Entscheidungen eigenständig treffen.	+	AT
3	Wie ich meine Arbeitsaufgaben bewältige, ist mir selbst überlassen.	+	AT
4	Meine Arbeit ermöglicht es mir, eine Vielzahl an unterschiedlichen Kompetenzen einzubringen.	+	AFV
5	Ich erledige bei meiner Arbeit viele unterschiedliche Aufgaben, die mich auf verschiedene Weise fordern.	+	AFV
6	Ich muss bei meiner Arbeit eine Vielzahl an Informationen gleichzeitig betrachten	+	IFV
7	Meine Arbeit ermöglicht es mir, einkommende Informationen nacheinander zu verarbeiten.	-	IFV
8	Es ist Teil meiner Arbeit, Technologien zu nutzen.	+	TG
9	Bei meiner Arbeit bin ich nicht auf die Nutzung von Technologien angewiesen.	-	TG
10	Ich arbeite unter hohem Zeitdruck.	+	PB
11	Meine Arbeit beansprucht mich emotional.	+	PB
12	Bei meiner Arbeit muss ich ein großes Arbeitspensum bewältigen.	+	PB

**Antwortvorgaben**

6-stufige Likertskala

1. Trifft überhaupt nicht zu
2. Trifft nicht zu
3. Trifft eher nicht zu
4. Trifft eher zu
5. Trifft zu
6. Trifft voll zu

## BEREICH 2: JOB-IDENTITÄT

### MOTIVE FÜR DIE BERUFSWAHL

#### Instruktion

Welche der folgenden Faktoren waren bei der Berufswahl wichtig für Sie?  
Ordnen Sie die Reihenfolge der möglichen Gründe nach Wichtigkeit. Sie können die Gründe mit der Maus (PC) oder mit Ihrem Finger (Smartphone) an die gewünschte Position ziehen. Dabei sollte oben der wichtigste Punkt für Ihre Berufswahl stehen und unten der unwichtigste Punkt.

NR.	ITEM
1	Möglichkeit, ein hohes Gehalt zu verdienen
2	Anzahl der Arbeitsstunden pro Woche
3	Berufliche Aufstiegsmöglichkeit
4	Arbeit mit Menschen
5	Menschen zu helfen
6	Abwechslung bei der Arbeit
7	Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen
8	Selbstverwirklichung
9	Interesse an Arbeitsinhalten
10	Erwartung anderer Personen
11	(Familien-) Tradition
12	Vereinbarkeit mit der Familie

#### Antwortvorgaben

vertikale Ordnungsaufgabe, wichtigste Gründe oben, unwichtigste Gründe unten

**COMMITMENT AUS DER UTRECHT-MANAGEMENT OF IDENTITY SCALE (CROCKETT ET AL. 2010)**

**Instruktion**

Im Folgenden geht es um die persönliche Relevanz Ihrer Arbeit in Ihrem Leben. Bitte geben Sie bei jeder Aussage an, inwieweit diese auf Sie persönlich zutrifft.

**Items**

+ / – = positiv bzw. negativ im Sinne der Skala formuliert

Subskalen:

CM = Commitment

EX = Exploration

ÜCM = Überdenken des Commitments

NR.	ITEM	POLUNG	SUBSKALA
1	Meine Arbeit gibt mir Sicherheit im Leben.	+	CM
2	Meine Arbeit gibt mir Selbstvertrauen.	+	CM
3	Meine Arbeit macht mich selbstsicher.	+	CM
4	Meine Arbeit gibt mir Sicherheit für die Zukunft.	+	CM
5	Meine Arbeit lässt mich optimistisch in die Zukunft schauen.	+	CM
6	Ich versuche, viel über meine Arbeit zu erfahren.	+	EX
7	Ich denke oft über meine Arbeit nach.	+	EX
8	Ich bemühe mich sehr, immer wieder neue Dinge über meine Arbeit zu erfahren.	+	EX
9	Ich versuche oft herauszufinden, was andere über meine Arbeit denken.	+	EX
10	Ich rede oft mit anderen über meine Arbeit.	+	EX
11	Ich denke oft, dass es besser wäre, eine andere Arbeit auszuführen.	+	ÜCM
12	Ich denke oft, dass eine andere Arbeit mein Leben interessanter machen würde.	+	ÜCM
13	Tatsächlich bin ich auf der Suche nach einer neuen Arbeit in einem anderen Berufsbild.	+	ÜCM

**Antwortvorgaben**

6-stufige Likertskala

1. Trifft überhaupt nicht zu
2. Trifft nicht zu
3. Trifft eher nicht zu
4. Trifft eher zu
5. Trifft zu
6. Trifft voll zu

**IDENTIFIKATIONSOBJEKT AUS DER ROLE-BASED IDENTITY SCALE (WELBOURNE, 2012)**

**Instruktion**

Bitte bewerten Sie anhand der angegebenen Skala, wie wichtig die folgenden Aspekte für Sie sind.

**Items**

+ / – = positiv bzw. negativ im Sinne der Skala formuliert

Subskalen:

- KI = Karriereidentität
- UI = unternehmerische Identität
- TI = Teamidentität
- AI = Arbeitsplatzidentität
- OI = organisationale Identität

NR.	ITEM	POLUNG	SUBSKALA
1	Das Lesen von Fachzeitschriften oder Büchern, die mit meiner Arbeit zu tun haben	+	KI
2	Zeit zu haben, um wirklich über meine Karriere nachzudenken	+	KI
3	Dinge zu tun, die mir wirklich in meiner Karriere helfen werden	+	KI
4	An Angeboten teilzunehmen, die es mir ermöglichen, mit anderen in meinem Bereich zu sprechen	+	KI
5	Neue Ideen und Problemlösungsansätze auszuprobieren	+	UI
6	Die Art und Weise, wie die Arbeit erledigt wird, zu verändern	+	UI
7	An komplexen Problemen zu arbeiten	+	UI
8	Dinge zu verändern, damit sie besser werden	+	UI
9	Arbeiten mit den Menschen, mit denen ich jetzt zusammenarbeite	+	TI
10	Zeit mit den Menschen in meiner Arbeitsgruppe zu verbringen	+	TI
11	In einer Position tätig zu sein, in der ich mit den Mitgliedern meiner Arbeitsgruppe zusammen sein kann	+	TI
12	Bei der Arbeitsgruppe zu bleiben, mit der ich gerade arbeite	+	TI
13	Mit meinen Freunden über meine Arbeit zu sprechen	+	AI
14	Meiner Familie von der Arbeit zu erzählen	+	AI
15	An meinem jetzigen Arbeitsplatz beschäftigt zu bleiben	+	AI
16	In meinem jetzigen Berufsbild weiterhin zu arbeiten	+	AI
17	Teil der Organisation zu sein	+	OI
18	Für die Organisation zu arbeiten	+	OI
19	Stolz auf die Organisation zu sein	+	OI
20	Der Organisation gegenüber loyal zu sein	+	OI



## HUMAINE-TOOLBOX

## DAS ERHEBUNGSINVENTAR JOPI

### Antwortvorgaben

6-stufige Likertskala

1. Überhaupt nicht wichtig
2. Nicht wichtig
3. Eher nicht wichtig
4. Eher wichtig
5. Wichtig
6. Sehr wichtig

## SKALA ZUR ERFASSUNG DER AUFGABENIDENTITÄT

### Instruktion

Im Folgenden geht es darum, besonders wichtige Eigenschaften Ihrer Berufswahl zu identifizieren. Bewerten Sie die Aussagen bitte so ehrlich und offen wie möglich.

### Items

+ / - = positiv bzw. negativ im Sinne der Skala formuliert

Subskalen:

- K = Kreativität
- N = Neugierde
- PL = Problemlösen
- HB = Hilfsbereitschaft
- SA = (sozialer) Anschluss
- PA = Praktisches Arbeiten
- GA = Gerechtigkeitsausübung
- VÜ = Verantwortungsübernahme
- KA = geringe (kognitive) Anstrengung
- P = Prestige
- E = Expertise

NR.	ITEM	POLUNG	SUBSKALA
1	Kreativ sein ist mir in meinem Berufsleben sehr wichtig.	+	K
2	Wenn möglich, versuche ich, kreative Aufgaben im beruflichen Alltag zu meiden.	-	K
3	Als ich mich für meine aktuelle Tätigkeit entschieden habe, spielte Kreativität eine große Rolle.	+	K
4	Etwas Neues zu lernen, begeistert mich.	+	N
5	Ich habe kein großes Interesse daran, mir neues berufsrelevantes Wissen anzueignen	-	N
6	Einer der Hauptgründe für die Wahl meiner aktuellen Tätigkeiten ist, dass meine Neugier dort gefördert wird.	+	N
7	Ich mag es, sehr komplexe Probleme zu lösen.	+	PL
8	In meinem Arbeitsalltag bevorzuge ich Aufgaben, die ohne großes Nachdenken zu lösen sind.	-	PL
9	Ich habe meine aktuelle Tätigkeit vordergründig gewählt, um mich mit komplexen Problemen auseinanderzusetzen.	+	PL
10	Anderer, mit dem ich bei der Arbeit tue, zu unterstützen ist mir in meinem Berufsleben sehr wichtig.	+	HB
11	Ich habe mich bewusst für meine aktuelle Tätigkeit entschieden, um anderen helfen zu können.	+	HB
12	Anderen zu helfen, spielt in meinem beruflichen Alltag keine große Rolle	-	HB
13	Am wichtigsten ist es mir in meinem Berufsleben, mit anderen Menschen zu interagieren	+	SA
14	Ich habe mich wegen der sozialen Kontakte für meine aktuelle Tätigkeit entschieden.	+	SA

## HUMAINE-TOOLBOX

## DAS ERHEBUNGSINVENTAR JOPI

15	Ich bevorzuge es, allein zu arbeiten.	-	SA
16	Ich bevorzuge es, mit meinem Kopf statt mit meinen Händen zu arbeiten.	-	PA
17	Ich habe mich für meine aktuelle Tätigkeit entschieden, da sie es mir ermöglicht, praktisch zu arbeiten.	+	PA
18	Mir ist es wichtig, im Berufsleben „Hand anlegen“ zu können.	+	PA
19	Ich möchte mich mit meiner Arbeit aktiv gegen Ungerechtigkeiten einsetzen.	+	GA
20	Ich habe mich für meine aktuelle Tätigkeit entschieden, um Ungerechtigkeiten abzubauen zu können.	+	GA
21	Ich mache mir kaum Gedanken darüber, inwieweit sich meine Arbeit auf die (un-)gerechte Behandlung von Menschen auswirkt.	-	GA
22	Es ist mir wichtig, mit meiner Arbeit das Wohlergehen oder die Sicherheit anderer zu fördern.	+	VÜ
23	Ich habe mich auch für meine aktuelle Tätigkeit entschieden, um einen Beitrag zur Gesellschaft leisten zu können.	+	VÜ
24	Der gesellschaftliche Beitrag meiner Arbeit spielt für mich keine Rolle.	-	VÜ
25	Ich erfülle meine beruflichen Aufgaben, ohne lang über die (Hinter-)Gründe nachzudenken.	+	KA
26	Ich habe mich vordergründig wegen der gleichbleibenden Aufgaben für meine aktuelle Tätigkeit entschieden.	+	KA
27	Ich löse gerne komplizierte und zum Nachdenken anregende Aufgaben.	-	KA
28	Mir gefällt es, von anderen für meine Arbeit bewundert zu werden.	+	P
29	Ich habe mich für meine aktuelle Tätigkeit entschieden, da sie mit einem hohen Ansehen verbunden ist.	+	P
30	Mir ist es unwichtig, was andere von meiner Arbeit halten.	-	P
31	Meine Kompetenzen im beruflichen Alltag einzubringen ist mir wichtig.	+	E
32	Ich habe mich bewusst für eine Tätigkeit entschieden, in der ich mein Fachwissen einbringen kann.	+	E
33	Meine Arbeit kann fast jede*r ohne große Einarbeitung machen.	-	E

### Antwortvorgaben

#### 6-stufige Likertskala

1. Trifft überhaupt nicht zu
2. Trifft nicht zu
3. Trifft eher nicht zu
4. Trifft eher zu
5. Trifft zu
6. Trifft voll zu

**BEREICH 3: FACETTEN DER WAHRNEHMUNG DES ARBEITSPLATZES**

**ARBEITZUFRIEDENHEIT AUS DEM JOB DIAGNOSTIC SURVEY (HACKMAN & OLDHAM, 1974)**

**Instruktion**

Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie mit folgenden Aspekten Ihrer Arbeit sind.

**Items**

+ / – = positiv bzw. negativ im Sinne der Skala formuliert

Subskalen:

AZ = allgemeine Zufriedenheit

SZ = spezifische Zufriedenheit

NR.	ITEM	POLUNG	SUBSKALA
1	Generell bin ich sehr zufrieden mit meiner Arbeit.	+	AZ
2	Ich denke oft daran, meine Arbeit zu kündigen.	+	AZ
3	Ich bin im Allgemeinen mit der Art meiner Tätigkeit zufrieden.	+	AZ
4	So zufrieden bin ich mit der Sicherheit des Arbeitsplatzes.	+	SZ
5	So zufrieden bin ich mit den Möglichkeiten, mich durch meine Arbeit persönlich weiterzuentwickeln.	+	SZ
6	So zufrieden bin ich mit dem Ausmaß, in dem man mich gerecht dafür entlohnt, bezogen auf das was ich für meinen Arbeitgeber beitrage.	+	SZ
7	So zufrieden bin ich mit den Zukunftsaussichten in meinem Betrieb (z.B.: mit der Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes in der zukünftigen Entwicklung des Betriebs).	+	SZ
8	So zufrieden bin ich mit dem Ausmaß, in dem meine Tätigkeit mich persönlich herausfordert.	+	SZ

**Antwortvorgaben 1&2**

6-stufige Likertskala

1. Trifft überhaupt nicht zu
2. Trifft nicht zu
3. Trifft eher nicht zu
4. Trifft eher zu
5. Trifft zu
6. Trifft voll zu

**Antwortvorgaben 3-8**

6-stufige Likertskala

1. Überhaupt nicht zufrieden
2. Nicht zufrieden
3. Eher nicht zufrieden
4. Eher zufrieden
5. Zufrieden
6. Voll zufrieden

**ARBEITSENGAGEMENT AUS DER UTRECHT WORK ENGAGEMENT SCALE  
(SCHAUFELI ET AL. 2006)**

**Instruktion**

Im Folgenden geht es darum, wie Sie sich bei Ihrer Arbeit fühlen. Bitte geben Sie an, wie häufig oder selten Ihre Arbeit die folgenden Emotionen auslöst.

**Items**

+ / - = positiv bzw. negativ im Sinne der Skala formuliert

NR.	ITEM	POLUNG
1	Bei meiner Arbeit bin ich voll überschäumender Energie.	+
2	Beim Arbeiten fühle ich mich fit und tatkräftig.	+
3	Ich bin von meiner Arbeit begeistert.	+
4	Meine Arbeit inspiriert mich.	+
5	Wenn ich morgens aufstehe, freue ich mich auf meine Arbeit.	+
6	Ich fühle mich glücklich, wenn ich intensiv arbeite.	+
7	Ich bin stolz auf meine Arbeit.	+
8	Ich gehe völlig in meiner Arbeit auf.	+
9	Meine Arbeit reißt mich mit.	

**Antwortvorgaben**

6-stufige Likertskala

1. Nie
2. Selten
3. Manchmal
4. Eher häufig
5. Häufig
6. (fast) Immer

**FLOW-ERLEBEN AUS DER FLOW-FREQUENCY SCALE (BARTZIK, AUST & PEIFER, 2021)**

**Instruktion**

Wie häufig erlebten Sie es in den letzten zwei Wochen, dass..

**Items**

+ / - = positiv bzw. negativ im Sinne der Skala formuliert

NR.	ITEM	POLUNG
1	... Sie in Ihrer Tätigkeit Freude empfanden?	+
2	... Sie ganz in einer Tätigkeit aufgingen?	+
3	... Sie genau im richtigen Maße gefordert waren?	+
4	... Sie Ihre Tätigkeit genießen konnten?	+
5	... Sie Ihre Fähigkeiten optimal einsetzten konnten?	+
6	... die Anforderungen wie für Sie gemacht waren?	+
7	... sich Ihr Tun gut anfühlte?	+
8	... Sie sich mühelos konzentrieren konnten?	+
9	... Sie während Ihrer Tätigkeit an nichts anderes dachten?	+
10	... all die oben beschriebenen Erfahrungen im gleichen Moment auftraten, Sie also ganz in einer Tätigkeit aufgingen und sich mühelos konzentrieren konnten, während Sie optimal gefordert waren und sich Ihr Tun gut anfühlte?	+

**Antwortvorgaben**

6-stufige Likertskala

1. Nie
2. Selten
3. Manchmal
4. Eher häufig
5. Häufig
6. (fast) Immer

**SELBSTWIRKSAMKEIT AUS DER ALLGEMEINEN SELBSTWIRKSAMKEITS  
KURZSKALA (BIERLEIN ET AL. 2012)**

**Instruktion**

Im Folgenden geht es um Ihre Einschätzung, inwiefern Sie auch schwierige Situationen bewältigen können. Bitte geben Sie bei jeder Aussage an, inwieweit diese auf Sie persönlich zutrifft.

**Items**

+ / – = positiv bzw. negativ im Sinne der Skala formuliert

NR.	ITEM	POLUNG
1	In schwierigen Situationen bei der Arbeit kann ich mich auf meine Fähigkeiten verlassen.	+
2	Die meisten Probleme bei meiner Tätigkeit kann ich aus eigener Kraft gut meistern.	+
3	Auch anstrengende und komplizierte Aufgaben bei meiner Arbeit kann ich in der Regel gut lösen.	+

**Antwortvorgaben**

6-stufige Likertskala

1. Trifft überhaupt nicht zu
2. Trifft nicht zu
3. Trifft eher nicht zu
4. Trifft eher zu
5. Trifft zu
6. Trifft voll zu

**WOHLBEFINDEN AUS DEM WHO-5 (WHO, 1998)**

**Instruktion**

Die folgenden Aussagen betreffen Ihr Wohlbefinden in den letzten zwei Wochen. Bitte markieren Sie bei jeder Aussage die Rubrik, die Ihrer Meinung nach am besten beschreibt, wie Sie sich in den letzten zwei Wochen gefühlt haben.

In den letzten zwei Wochen...

**Items**

+ / - = positiv bzw. negativ im Sinne der Skala formuliert

NR.	ITEM	POLUNG
1	... war ich froh und guter Laune.	+
2	... habe ich mich ruhig und entspannt gefühlt.	+
3	... habe ich mich energisch und aktiv gefühlt.	+
4	... habe ich mich beim Aufwachen frisch und ausgeruht gefühlt.	+
5	... war mein Alltag voller Dinge, die mich interessieren.	+

**Antwortvorgaben**

6-stufige Likertskala

1. Zu keinem Zeitpunkt
2. Ab und zu
3. etwas weniger als die Hälfte der Zeit
4. etwas mehr als die Hälfte der Zeit
5. Meistens
6. Die ganze Zeit



## BEREICH 4: EVALUATION DES KI-SYSTEMS

### MENSCH-KI-TEAMING

#### Instruktion

Wie bewerten Sie folgende Aussagen bezüglich Ihrer Zusammenarbeit mit KI-System XY<sup>1</sup>?

<sup>1</sup>XY durch den Namen der KI ersetzen, die evaluiert werden soll.

#### Items

+ / – = positiv bzw. negativ im Sinne der Skala formuliert

NR.	ITEM	POLUNG
1	Wenn ich mit dem KI-System arbeite, habe ich das Gefühl, das KI-System entlastet mich von Aufgaben, die ich weniger gerne selber mache.	+
2	Wenn ich mit dem KI-System zusammenarbeite, können wir zusammen mehr erreichen als ich oder das KI-Systeme alleine.	+
3	Das KI-System übernimmt wichtige ergänzende Aufgaben, zu denen ich sonst aufgrund von Zeitmangel nicht kommen würde.	+
4	Wenn ich mit dem KI-System zusammenarbeite, dann ergänzen wir uns ideal.	+
5	Wenn ich mit dem KI-System zusammenarbeite, kann jede*r seine Stärken optimal einbringen.	+
6	Die Zusammenarbeit mit dem KI-System führt dazu, dass ich mich voll und ganz auf die wichtigen Aspekte meiner Arbeit konzentrieren kann.	+
7	Das KI-System übernimmt Aufgaben, die mir eigentlich Spaß machen und die ich lieber selbst machen möchte.	-
8	Mit dem KI-System zusammenzuarbeiten führt dazu, dass ich nur noch Resttätigkeiten mache, die mich eigentlich langweilen.	-
9	Wenn ich mit dem KI-System arbeite, frage ich mich am Ende des Arbeitstages, ob ich diese Arbeit eigentlich noch weiter machen will.	-
10	Ich fühle mich in der Zusammenarbeit mit dem KI-System als wirkliches Team.	+
11	Durch die Zusammenarbeit mit dem KI-System kann ich kreativere Lösungen entwickeln, auf die ich alleine nicht gekommen wäre.	+
12	Die Zusammenarbeit mit dem KI-System inspiriert mich.	+
13	In der Zusammenarbeit mit dem KI-System fühle ich mich wie in einem richtigen Team.	+

#### Antwortvorgaben

5-stufige Likertskala

1. Stimme überhaupt nicht zu
2. Stimme teilweise nicht zu
3. Weder noch
4. Stimme teilweise zu
5. Stimme voll zu

**HUMAINE-TOOLBOX**

**DAS ERHEBUNGSINVENTAR JOPI**

**TASK-TECHNOLOGY-FIT**

**Instruktion**

Wie bewerten Sie folgende Aussagen bezüglich Ihrer Zusammenarbeit mit KI-System XY<sup>1</sup>?

<sup>1</sup>XY durch den Namen der KI ersetzen, die evaluiert werden soll.

**Items**

+ / – = positiv bzw. negativ im Sinne der Skala formuliert

NR.	ITEM	POLUNG
1	Wer dieses KI-System entwickelt hat, hat sich wirklich Gedanken gemacht, wie man meine Aufgaben sinnvoll unterstützen kann.	+
2	Man merkt, dass bei der Entwicklung dieses KI-Systems jemand dabei war, der/die meine Arbeit versteht.	+
3	Man merkt, dass bei der Entwicklung dieses KI-System jemand einbezogen wurde, der meine Arbeitsabläufe kennt.	+
4	Das KI-System passt sehr gut zu den Aufgaben, die ich mache.	+
5	Die Zusammenarbeit mit dem KI-System ist eine Bereicherung für meine Arbeit.	+

**Antwortvorgaben**

5-stufige Likertskala

1. Stimme überhaupt nicht zu
2. Stimme teilweise nicht zu
3. Weder noch
4. Stimme teilweise zu
5. Stimme voll zu

## WOHLBEFINDEN IN DER ZUSAMMENARBEIT MIT DEM KI-SYSTEM

### Instruktion

Wie bewerten Sie folgende Aussagen bezüglich Ihrer Zusammenarbeit mit KI-System XY<sup>1</sup>?

<sup>1</sup>XY durch den Namen der KI ersetzen, die evaluiert werden soll.

### Items

+ / – = positiv bzw. negativ im Sinne der Skala formuliert

NR.	ITEM	POLUNG
1	In der Zusammenarbeit mit dem KI-System fühle ich mich wohl.	+
2	Ich kann mir vorstellen, dass mir die Zusammenarbeit mit einem solchen KI-System auf Dauer Spaß machen wird.	+
3	Ich kann mir gut vorstellen, dass mich die Zusammenarbeit mit einem solchen KI-System langfristig weiterbringen wird.	+

### Antwortvorgaben

5-stufige Likertskala

1. Stimme überhaupt nicht zu
2. Stimme teilweise nicht zu
3. Weder noch
4. Stimme teilweise zu
5. Stimme voll zu

## LITERATUR

- Crocetti, E., Schwartz, S. J., Fermani, A., & Meeus, W. (2010). The Utrecht-management of identity commitments scale (U-MICS). *European Journal of Psychological Assessment*.
- Bartzik, M., Aust, F., & Peifer, C. (2021). Negative effects of the COVID-19 pandemic on nurses can be buffered by a sense of humor and appreciation. *BMC nursing*, 20(1), 1-12.
- Bierlein, C., Kovaleva, A., Kemper, C. J., & Rammstedt, B. (2012). Ein Messinstrument zur Erfassung subjektiver Kompetenzerwartungen: Die Allgemeine Selbstwirksamkeit Kurzsкала (ASKU).
- Hackman, J. R. & Oldham, G. R. (1974). The Job Diagnostic Survey: An Instrument for the Diagnosis of Jobs and the Evaluation of Job Redesign Projects.
- Schaufeli, W. B., Bakker, A. B., & Salanova, M. (2006). The measurement of work engagement with a short questionnaire: A cross-national study. *Educational and psychological measurement*, 66(4), 701-716.
- Welbourne, T. M. (2012). The role-based identity scale: Towards a parsimonious measure of work-related identity.
- WHO. (1998). Wellbeing Measures in Primary Health Care/The Depcare Project. WHO Regional Office for Europe, Copenhagen.